



Jahresbericht 2017 des Präsidenten

Im Mitgliederbrief vom 1.3.17 haben wir umfassend über den Beitritt als Kollektivmitglied beim Zürcher Hundeverband (zhv) orientiert. Der zhv setzt sich neben seinem Kursangebot für Schulkinder gegen Hundebissvorfälle, vor allem auch bei der kantonalen Zürcher Regierung für die nötigen Anpassungen beim Hundegesetz, ein, was schlussendlich allen Hundehaltenden und somit auch der Hunde-Partei zu Gute kommt.

Im gleichen Brief haben wir über das Zwischenergebnis aus der 1. Sitzung „Limmatauen – Fokusgruppe Mensch und Tier“ orientiert. Das Thema hat uns, wie erwartet, weiter auf Trab gehalten. An den Folgesitzungen wurden die Hundehaltenden von den anderen Interessenvertretern vollkommen an den Rand gedrängt. Betreffend den Fischerweg erreichten wir bei Stadtrat (SR) Leutenegger einen Deal zwischen dem Fischerweg und der Blatterwiese (Umsetzung HuG). Schlussendlich haben jedoch wegen dem Fischerweg sowohl die Naturschutz-Vertreter wie auch ich als Vertreter der Hunde-Partei, gegenüber SR Leutenegger mit Rekursen gedroht. Der Ausgang von möglichen Rekursen gleicht aber wahrscheinlich einer Lotterie bzw. hängt vermutlich von der Hundefreundlichkeit des Richters ab.

Es gab drei Gruppen-Veranstaltungen, fünf bilaterale Gespräche mit Grün Stadt Zürich bzw. mit SR Leutenegger sowie eine umfangreiche Korrespondenz. Unsere Argumente wurden an der Medienkonferenz vom 5.12.17 leider nur als Randthema erwähnt, schade. Die von mir am nächsten Tag entdeckten Zeitungsartikel waren dünn, aber wenigstens objektiv und sachlich korrekt.

Die auch im letzten Brief und im Jahresbericht (ist auf der Website zu finden) erläuterte „Umsetzung HuG in der Stadt Zürich“ wurde von Grün Stadt Zürich auf die lange Bank geschoben. Der ursprünglich angesetzte Medienorientierungstermin vom 25.01.18 wurde auf unbekannte Zeit verschoben (vermutlich Wahltaktik).

Im Berichtsjahr gab es - neben denjenigen zum Nutzungskonzept - mit drei Journalisten Interviews zum Thema Hund. Der augenfälligste Artikel erschien in der Zeitung 20 Minuten: „Seit der Abschaffung des Praxiskurses geraten sich Hündeler und Passanten oft in die Haare“. Ein reiner Sommerloch-Zeitungsartikel, über welchen ich mich nachher bei der Journalistin beschwert habe.

Als Folge vom „20 Minuten“- Artikel machte SRF1 am 30.08.17 einen Rundschaubeitrag, bei welchem ich im Hintergrund miteinbezogen wurde. Der Link dazu, ist auf unserer Website zu finden.

Via Website kommen immer wieder Anfragen an die Hunde-Partei. Leider sind viele dieser Anliegen aus der komischen Ecke, so auch z.B. eine Anfrage aus Basel, ob sich die Hunde-Partei dort nicht auch so einsetzen könne, wie sie das in Zürich tue, was für eine Ehre.

Der traditionelle Hundespaziergang führte uns ins Reppischtäli. Leider waren wir gerade nur 3 TeilnehmerInnen. Ich befürchte, dass unter diesen Umständen die weitere Organisation dieses Anlasses in Frage gestellt ist.

Mitgliederbewegung 2017:

- Neueintritte: 3 Doppelmitglieder, 2 Einzelmitglieder
- Austritte: 1 Doppelmitglied, 2 Einzelmitglieder
- Ausschlüsse infolge Nichtbezahlen des Mitgliederbeitrages: 1 Doppelmitglied, 1 Einzelmitglied
- Verstorben: 2 Mitglieder

Mitgliederbestand per 31.12.2017: Total 72 Personen

Leider erklärten per Ende 2017 zwei Vorstandsmitglieder, welche in ihren Ämtern seit der Gründung engagiert waren, ihren Rücktritt. Ich danke meiner Vizepräsidentin Bettina Klink und der Kassierin/Protokollführerin Katharina Bucher herzlich für ihren jahrelangen Einsatz.

Für die Erledigung der laufenden Geschäfte war lediglich eine Vorstandssitzungen nötig. Ich danke meinen Vorstandskoleginnen für die Mitarbeit.

Mit kräftigem Wau Wau, euer Präsi: Walti Ogi